



**Julia Willie Hamburg
Niedersächsische Kultusministerin**

Hannover, 16. April 2024

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten im Fach Politik-Wirtschaft,

aufgrund der besonderen Umstände, die durch die Verzögerungen bei der schriftlichen Abitur-Prüfung im Fach Politik-Wirtschaft am 11. April 2024 entstanden sind, möchte ich Sie hiermit zum weiteren Vorgehen informieren.

Es ist und bleibt ärgerlich, dass der Einbruch in eine Schule dazu geführt hat, dass die Abitur-Prüfung nicht wie ursprünglich geplant stattfinden konnte. Die meisten Schulen haben in dieser besonderen Situation mit Besonnenheit und Umsicht reagiert und die Herausforderung den Umständen entsprechend gut gemeistert – dafür danke ich den Lehrkräften und vor allem den Schulleitungen herzlich. Gleichwohl ist es für einige von Ihnen aufgrund nicht optimaler Prozesse zu unnötigem Stress gekommen. Vollkommen klar ist, dass in einer ohnehin schon belastenden Situation diese zusätzliche Belastung besonders anstrengend war. Das bedauere ich sehr und hätte Ihnen das gerne erspart.

Mein Haus hat an dem betreffenden Morgen umgehend reagiert und das für einen solchen Fall vorgesehene Notfallszenario umgesetzt, um sicherzustellen, dass die Prüfungen – wenn auch mit verspätetem Start – am vorgesehenen Prüfungstag geschrieben werden können. Für uns war dabei immer handlungsleitend, was das Beste für Sie als zu Prüfende ist. Daher haben wir – als absehbar war, dass der Download sich hinziehen würde – entschieden, dass Schülerinnen und Schülern die Option eingeräumt wird, einen Nachschreibtermin zu wählen, sofern sie sich aufgrund des Zeitverzugs und einer Belastung durch die Unwägbarkeit der Situation nicht zum Schreiben der Prüfung in der Lage gesehen haben.

Wir mussten leider feststellen, dass die Bewältigung dieser besonderen Lage an den Schulen unterschiedlich verlaufen ist. Durch einige nicht planmäßige Abläufe ist dadurch teilweise eine Situation entstanden, die dazu geführt hat, dass nicht alle von Ihnen die gleichen Bedingungen hatten. Es ist aber meine Verantwortung als Kultusministerin sicherzustellen, dass alle Schülerinnen und Schüler die gleichen Chancen auf ein faires und gerechtes Abitur bekommen, also niemand Vor- oder Nachteile hat. Somit werden wir nun nachsteuern:

- Die Abiturientinnen und Abiturienten unter Ihnen, denen die Schule nicht wie geplant die individuelle Wahl eröffnet hatte, die Prüfung auf den 08. Mai 2024 zu verschieben, erhalten

nachträglich die Möglichkeit, die Klausur zu wiederholen. In diesem Fall wird die Note der Wiederholungsklausur gewertet. Damit wird das Versäumnis des fehlenden Wahlangebots ausgeglichen. Bei Schülerinnen und Schülern, denen am 11. April 2024 die Wahlmöglichkeit eingeräumt worden war und die sich dann für das Schreiben der neuen Klausur entschieden haben, wird die Note dieser Klausur gewertet.

- Die Schülerinnen und Schüler, denen die Schule ausschließlich die zuvor öffentlich gewordenen Abituraufgaben zur Bearbeitung ausgeteilt hatte, müssen leider in jedem Fall die Klausur mit neuen Aufgaben wiederholen.
- Für diejenigen, die den Nachschreibtermin am 8. Mai 2024 krankheitsbedingt versäumen, gibt es einen zusätzlichen Nachschreibtermin am 5. Juni 2024. Damit stellen wir sicher, dass Sie alle Ihre schriftliche Prüfung vor den Sommerferien abschließen und gemeinsam mit Ihrem Jahrgang verabschiedet werden können.

Mich hat in den vergangenen Tagen auch die Forderung nach einer pauschalen besseren Bewertung der Prüfungsleistungen erreicht. Ich kann gut nachvollziehen, dass viele von Ihnen die Situation als besonders erlebt haben. Dennoch ist das Land dazu verpflichtet, im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes zu handeln. Eine nachträgliche Anpassung des Bewertungsmaßstabes bzw. eine Punktanhebung kann nur erfolgen, wenn die Prüfungsinhalte als solche nicht verhältnismäßig waren. Im vorliegenden Fall wurde die Wartezeit und die Ungewissheit vor der Prüfung von Prüflingen als Belastung empfunden. Darauf hat das Kultusministerium jedoch bereits mit der Option der Wahlmöglichkeit reagiert.

Zusätzlich zu den oben genannten Maßnahmen wird das Kultusministerium weitere Optimierungsprozesse einleiten. Damit tragen wir Sorge, dass sich derartige Fälle in der Zukunft möglichst nicht wiederholen. Auch wenn sich das bisherige Sicherheits- und Übermittlungsverfahren der zentralen Abituraufgaben bewährt, werden wir die Notfallszenarien überarbeiten, um beispielsweise die Ersatzaufgaben noch schneller zur Verfügung zu stellen und die Kommunikation mit den Schulen zu verbessern.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg bei den anstehenden Prüfungen!

Herzliche Grüße



Julia Willie Hamburg